



Evidenz erzeugen – Wissen teilen Gesundheit schützen und verbessern

Wir sind das Public-Health-Institut für Deutschland. Unser Ziel ist es, die Bevölkerung vor Krankheiten zu schützen und ihren Gesundheitszustand zu verbessern. Daran arbeiten und forschen im Robert Koch-Institut jeden Tag gemeinsam 1.300 Menschen aus 90 verschiedenen Berufen und über 50 Nationen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter www.interamt.de

StellenID 659543
Kennziffer 40/21
Bewerbungsfrist 14.03.2021

Ihre Ansprechpartner/-in

Für Ihre Fragen zur Stelle:

Dr. Jan Walter

Telefon +49 30 18754 -3212

E-Mail: pae@rki.de

Für Ihre Fragen zur Bewerbung:

Heike Henkel

Telefon +49 30 18754 -3667

E-Mail: HenkelH@rki.de

Unser Angebot

- Flexible Arbeitszeiten und verschiedene Teilzeitmodelle
- 30 Urlaubstage im Jahr
- Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Umfangreiche Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- Hervorragende Ausstattung und Infrastruktur
- Kita „RoKo-Kids“ und Familienservice
- Gelebte Diversität und Inklusion

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Das Bundesministerium für Gesundheit kann im Rahmen seiner aufsichtsrechtlichen Befugnisse im Einzelfall Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen. Ihre Daten werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht.

Weitere Informationen: www.rki.de

Wir suchen für die zweijährige Postgraduiertenausbildung für angewandte Epidemiologie (PAE) im Fachgebiet 38/PAE „Infektionsepidemiologische Ausbruchsprogramme“ in der Abteilung 3 „Infektionsepidemiologie“ ab dem 11. September 2021 mehrere

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)

(je nach Qualifikation und Erfahrung bis Entgeltgruppe 14 TVöD).

Die Position ist bis zum 10. September 2023 befristet.

Der Arbeitsplatz befindet sich in Berlin-Mitte oder in einer mit dem Infektionsschutz beauftragten Behörde der Bundesländer.

Ihre Aufgaben bei uns

Inhaltliche Schwerpunkte des Programms:

- Bearbeitung von Surveillance- und Public Health relevanten Forschungsprojekten
- Durchführung von Ausbruchsuntersuchungen
- Mitarbeit bei vielfältigen Routineaufgaben in der Infektionsepidemiologie
- regelmäßige Beteiligung an einer telefonischen Rufbereitschaft und kurzfristige Reisen im Bundesgebiet

Die praktische Ausbildung findet unter Anleitung erfahrener Epidemiologen und Epidemiologinnen statt. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- in einer mit dem Infektionsschutz beauftragten Behörde der Bundesländer (voraussichtlich 2 Stellen), die in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Ausbildungsstätten sind unter www.rki.de/pae aufgeführt
- in der Abteilung für Infektionsepidemiologie am RKI (voraussichtlich 3 Stellen)

Theoretische Grundlagen werden in ein- bis dreiwöchigen Blockveranstaltungen vermittelt. Diese werden zum großen Teil in Zusammenarbeit mit dem European Programme for Intervention Epidemiology Training (EPIET, siehe www.epiet.org) angeboten und finden nach Möglichkeit in verschiedenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union statt (insgesamt zehn Wochen). Aufgrund der Corona-Pandemie kann es sein, dass der Unterricht virtuell gestaltet werden muss.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich für einen in das Ausbildungsprogramm integrierten Master of Science in Applied Epidemiology (MSAE) einzuschreiben, der in Kooperation mit der Charité in Berlin angeboten wird.

Das zeichnet Sie aus

- abgeschlossenes Universitätsstudium der Humanmedizin oder verwandter Studiengänge (Staatsexamen/Uni-Diplom/Master)
- Facharztausbildung in einem relevanten Gebiet und/oder Qualifikation in Epidemiologie (z.B. Master of Science in Epidemiologie oder Master in Public Health) und/oder eine Promotion sind von Vorteil
- Kenntnisse in Public Health und/oder epidemiologischen Methoden
- mindestens einjährige Berufserfahrung in einem für die Ausbildung relevanten Gebiet (z.B.



- im Öffentlichen Gesundheitsdienst, Public Health Forschung, Epidemiologie oder Klinik)
- Erfahrung im Umgang mit gängigen Software-Programmen
 - Kenntnisse im Bereich der Infektiologie, Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren sowie die Bereitschaft zu internationalen Einsätzen sind von Vorteil
 - Sprachkenntnisse (CEFR-Niveau): in Deutsch und Englisch mindestens C1 (fachkundige Sprachkenntnisse)

Mit Ihrer Leistungsbereitschaft und hohen Eigenmotivation stellen Sie sich den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen der Ausbildung. Gezielt strukturieren Sie Ihre Aufgaben und behalten so auch unter Zeitdruck jederzeit den Überblick. Sie lassen sich nicht aus der Ruhe bringen und können sich schnell auf Veränderungen und neue Aufgaben einstellen. Mit Ihrem systematisch-analytischen Denkvermögen durchdringen Sie auch komplexe Sachverhalte und entwickeln tragfähige Lösungen. Bei Kontroversen konzentrieren Sie sich auf eine schnelle Lösung, die allen Beteiligten gerecht wird. Hier kommen Ihnen Ihr Kommunikationsgeschick und Ihre sachliche und präzise Argumentation zugute. Es ist für Sie selbstverständlich, sich für gemeinsame Ergebnisse zu engagieren und eigene Fähigkeiten im Team einzubringen. Konstruktives Feedback nutzen Sie zur Verbesserung Ihrer Ergebnisse.

Wenn Sie sich für die angebotene Ausbildung bewerben möchten, sollten Sie eine berufliche Tätigkeit im Bereich Epidemiologie und Infektionsschutz im Öffentlichen Gesundheitsdienst in Deutschland oder Europa anstreben. Bewerber/-innen, die im Bereich des Öffentlichen Gesundheitswesens auf lokaler oder Landesebene tätig sind und für die Zeit der Weiterbildung von ihrem Dienstherrn freigestellt werden, werden bei entsprechender Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Es ist vorgesehen, dass das Bewerbungsverfahren eine schriftliche Arbeitsprobe beinhaltet.